

8 15 wie podaję
Inhalt und Meinung des
Umbganges.

6

Nach dem ~~man~~ in dieser höchst beschwerlichen und zwar angesteckten Zeit/ dieser Stadt zu gut der Gassen Bettler wegen/ eine verfaßte Ordnung/ sol geschlossen und angeordnet werden; alsz wird ein jeder lieber Einwohner als ein Christ/freundlicher weise gebeten/ daß er sich freywillig auß Liebe gegenst die Armen erklären wolle / auff was Art und Weise er dieselbe bedencen / und wie offter / auch zu welcher Zeit/man seine mildreiche Gabe von ihm fordern solle / damit demselben / durch eine oder andere Abforderung kein Beschwer möge verursachet werden: Inmassen er auch höchst freundlich gebeten wird / daß so sich bey dessen Behausung einzige Bettler (als welches so genau nicht kommen konte) finden würden/er ihnen nichts zuehrehen / sondern solche vielmehr zuehalten / dieser guten angefangnen Ordnung zu gut / ihn in das heilige Geist Kinderhospithal verweisen wolle/ woselbsten sie ihrer beschaffenheit und Nothturfft nach/ zur genüge solten verpfleget werden.

Einige Gedanken
über die
Ehre

Die Ehre ist ein sehr kostbares Gut, das man nicht leicht erlangen kann. Sie ist nicht durch Geld oder durch Macht zu bekommen, sondern nur durch Tugend und Verdienst. Man sollte sich nicht um die Ehre kümmern, wenn man nicht die Tugend hat, die dazu führt. Die Ehre ist ein Schatten, der nur durch die Sonne der Tugend erhellt werden kann. Man sollte sich nicht von der Ehre blenden lassen, sondern sich auf die Tugend konzentrieren. Die Ehre ist ein Ziel, das man nur durch die Tugend erreichen kann. Man sollte sich nicht von der Ehre ablassen, sondern sich auf die Tugend konzentrieren. Die Ehre ist ein Ziel, das man nur durch die Tugend erreichen kann. Man sollte sich nicht von der Ehre ablassen, sondern sich auf die Tugend konzentrieren.

Einige Gedanken
über die
Ehre